



Mögliche Ausbildungsziele im Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung

Bitte wählen Sie im Erstgespräch mögliche Lernziele, je nach Lernangebot der Station/des Bereichs sowie nach den individuellen Zielen der/des Auszubildenden, aus.

Da die Einsatzorte in der pädiatrischen Versorgung sehr unterschiedlich sein können, sind die vorgeschlagenen Aufgabenstellungen, neben dem Umgang mit gesundheits- und entwicklungsbedingten Selbstpflegeerfordernissen, stark auf die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen, ihre Entwicklung, ihre familiäre und soziale Bindung und die Beziehungsgestaltung mit dem Kind oder in der Triade mit den Bezugspersonen fokussiert. Entsprechend dem Einsatzort und dem Zeitpunkt des Pflichteinsatzes, muss eine sinnvolle Schwerpunktsetzung durch Auswahl von Aufgabenstellungen getroffen werden, die sich am aktuellen Stand der Kompetenzentwicklung orientieren.

Bitte Auswahl ankreuzen	Ausbildungsziel	Betrifft die Kompetenzschwerpunkte in den Kompetenzbereichen I-V nach Anlage 1 PflAPrV					Erreicht am Handzeichen Praxisanleiter	Bemerkungen
		I	II	III	IV	V		
	Der/Die Auszubildende setzt sich innerhalb des Einsatzes mit den bestehenden entwicklungsfördernden oder familienorientierten (Pflege-)Konzepten in der Einrichtung auseinander und kann diese in der alltäglichen Arbeit identifizieren.	X						
	Der/Die Auszubildende ermittelt im Einsatz entwicklungs- und gesundheitsbedingte Selbstpflegeerfordernisse bei	X						



Säuglingen, Kindern und/oder Jugendlichen (je nach Lernangebot des Einsatzes) und entwickelt dementsprechend Angebote zur Förderung der Selbstpflegekompetenz.							
Der/ Die Auszubildende beobachtet im Einsatz kindliche und mütterliche Anpassungsprozesse nach der Geburt, schätzt diese ein und dokumentiert seine/ihre Beobachtungen.	X						
Der/Die Auszubildende erkennt anhand von geeigneten Entwicklungsskalen den Entwicklungsstand, die Reifezeichen und Vitalität sowie mögliche Entwicklungsverzögerungen von Säuglingen. Er/Sie holt sich aktiv im multiprofessionellen Team Informationen zum weiteren Handeln ein.	X						
Praxisaufgabe: Verstehen und anwenden von Entwicklungsskalen							
Der/Die Auszubildende beobachtet Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen	X						



	Entwicklungsphasen und wendet geeignete Assessmentinstrumente an, um den sensomotorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstand einzuschätzen.							
	Der/Die Auszubildende wirkt bei präventiven Maßnahmen zum Gesundheitsschutz bei Neugeborenen, Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit. Beobachtet entsprechende Beratungs- und Informationsgespräche und kann die Inhalte begründet nachvollziehen und wiedergeben, führt diese ggf. eigenständig unter Anleitung durch.	X	X					
	Praxisaufgabe: Beratungsgespräch im Einsatz pädiatrische Versorgung							
	Der/Die Auszubildende nimmt durch Beobachtung von Familiensituationen mögliche Einschränkungen in der familiären Interaktion bzw. fehlende Copingstrategien von Familien wahr. Er/Sie bespricht seine/ihre Beobachtungen aktiv mit dem multiprofessionellen Team und informiert sich aktiv über das weitere	X	X					



	Vorgehen und Lösungsstrategien. Auch hinsichtlich der eigenen Überforderung und Hilflosigkeit.							
	Praxisaufgabe: Auseinandersetzung mit Problemsituationen in der pädiatrischen Versorgung							
	Der/Die Auszubildende führt körperbezogene Interventionen zur Förderung des psychischen und physischen Wohlbefindens bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen fachlich begründet durch. (Wickeln, Waschen, Nahrung anreichen etc.) Leitet Eltern bei diesen Handlungen an.	X						
	Praxisaufgabe: Umfassende pflegerische Versorgung eines Säuglings, Kindes oder Jugendlichen							
	Der/Die Auszubildende setzt sich mit Abläufen auseinander bei kritischen Lebenssituationen von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien	X						



	und reflektiert dies mit seiner/ihrer Praxisanleitung.							
	Der/Die Auszubildende erhebt im Einsatz eine Familienanamnese. Reflektiert und vergleicht diese mit unterschiedlichen kindlichen und familiären Lebenswelten im Gespräch mit der Praxisanleitung, dokumentiert die Ergebnisse und leitet ggf. Beratungsgesprächsbedarf daraus ab.	X	X					
	Der/Die Auszubildende identifiziert entwicklungsfördernde Umgebungsfaktoren, kann diese in der alltäglichen Arbeit nutzen und ihren Einsatz und ihre Wirkung reflektieren.	X						
	Praxisaufgabe: Entwicklungsfördernde Umgebungsfaktoren							
	Der/Die Auszubildenden nimmt im Einsatz Kontakt zu Säuglingen, Kindern und Jugendlichen auf und setzt dabei altersgerechte Kommunikation und spielerische Interaktion ein.		X					



ST. ELISABETH AKADEMIE

BILDUNG, DIE SINN MACHT.

	Der/Die Auszubildende hospitiert bei altersgerechten Schulungs-/Trainingsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie bei Eltern- und Familienschulungen und wirkt ggf. bei der Planung und Durchführung mit. (z.B. Diabetesschulung)		X					
--	---	--	---	--	--	--	--	--

In den folgenden Spalten können je nach Lernangebot der Station/ des Bereiches noch eigene Ausbildungsziele für den Einsatz formuliert werden. Denken Sie bitte daran, dass Ausbildungsziele immer mit dazugehörigen Anleitungssituationen verfolgt werden sollen. Ergänzen Sie daher auch bitte die „möglichen Anleitungssituationen“.
